

***CDU Kreisverband  
Sächsische Schweiz***

**Wahlprogramm  
zur  
Kreistagswahl 2004**



**CDU**

DIE SÄCHSISCHE UNION

**Inhaltübersicht**

Unsere Heimat Sächsische Schweiz .....	3
Solide Finanzen müssen die Grundlage sein .....	4
Wirtschaft und Arbeit.....	4
Wirtschaftsentwicklung.....	4
Tourismus .....	5
Industrie.....	5
Kreisentwicklung .....	6
Verkehrs-Achsen.....	6
Nahverkehr.....	7
Kommunalpolitik für alle Generationen.....	7
Jugend braucht Bestätigung und Orientierung.....	7
Seniorenpolitik.....	8
Gesundheitsversorgung.....	8
Leben im Landkreis Sächsische Schweiz .....	8
Landschaft und Naturraum.....	8
Schule und Ausbildung.....	9
Sport - unverzichtbar für Gesundheit und Freizeitgestaltung .....	9
Kulturarbeit ist Stärkung der regionalen Identität .....	9
Ordnung und Sicherheit.....	10
Feuerwehr.....	10
Rettungsleitstellen .....	10
Zukunft für unsere Heimat.....	10

## **Unsere Heimat Sächsische Schweiz**

**Heimat ist ein vielschichtiger Begriff. Zum einen hat Heimat einen höchst emotionalen und einen höchst individuellen Gehalt. Jeder trägt seine persönliche Heimat tief in sich; es ist die verklärte Erinnerung an die Lebensumwelt von Kindheit und Jugend, die einen niemand nehmen kann und die Wärme und Selbstgefühl vermittelt.**

**Zum anderen hat Heimat einen höchst realen Gehalt als konkrete, der Veränderung unterworfenen gegenwärtigen Lebensumwelt einer grundsätzlich offenen Gemeinschaft.**

**Beide Gehalte sind aufeinander bezogen. Ziel unserer politischen Gestaltung muss es sein, dass bei aller notwendigen Neugestaltung Wärme und Selbstgefühl der Bürger erhalten bleiben, die Identität nicht geschwächt, sondern gestärkt wird.**

**Es ist unausweichlich, dass ein so gefühlsbetonter Begriff wie Heimat auch politisch missbraucht wird. Die Nationalsozialisten haben ihn nationalistisch und rassistisch instrumentalisiert; die Kommunisten wollten uns einreden, wahres Heimatgefühl könne man nur in der klassenlosen Gesellschaft empfinden. Und heute wird Heimatgefühl oft als provinzielle Abschottungsstrategie gegenüber der „multikulturellen Gesellschaft“ diffamiert.**

**All das stellt aber die Berechtigung einer natürlichen Heimatverbundenheit nicht in Frage. Sie gehört zur Lebensqualität und in ihr ruht eine schöne und große Gestaltungsaufgabe. Dieser Aufgabe nehmen wir uns an!**

**Wir wollen Heimat gestalten, mit unseren Menschen und für unsere Menschen.**

## **Solide Finanzen müssen die Grundlage sein**

Den Fragen der kommunalen Finanzpolitik kommt eine herausragende Bedeutung zu. Ideen und Projekte erfordern zur Umsetzung die finanzielle Absicherung.

Der sparsame Umgang mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger und das wirtschaftlich sinnvolle Einsetzen dieser Mittel sind für die CDU in Zeiten knapper Kassen mehr denn je Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Politik.

Die immer geringer werdenden Finanzmittel lassen dem Kreis und den Kommunen kaum noch Gestaltungsspielräume. Sinkende Einnahmen und sich ständig steigende Ausgaben kennzeichnen die Entwicklung in der letzten Wahlperiode. Dies muss sich ändern, die Kommunen brauchen eine finanzielle Mindestausstattung.

Wir benötigen eine Gemeindefinanzreform, damit ein wesentlicher Anteil der eigenen Einnahmen bei den Gemeinden verbleibt, denn ohne eine kalkulierbare Finanzausstattung gibt es für die Kommunalpolitik keine Gestaltungsmöglichkeiten.

Verbunden mit einer Überprüfung der den Gemeinden übertragenen Aufgaben darf es kostenwirksame Aufgabenübertragungen von Land und Bund auf die Kommunen ohne finanziellen Ausgleich in Zukunft nicht mehr geben. Die von Bund und Land geforderten Standards für öffentliche Einrichtungen müssen so gesetzt sein, dass sie auch bezahlbar sind.

Für die CDU ist die „Schlanke Verwaltung“ und eine vertretbare Reduzierung der Personalkosten eine wichtige Voraussetzung zur Rückgewinnung kommunaler Handlungsspielräume. Voraussetzung dafür sind die Überprüfung aller Aufgaben und bei Notwendigkeit deren Reduzierung oder Fortfall sowie die Prüfung aller bestehenden Strukturen.

## **Wirtschaft und Arbeit**

### ***Wirtschaftsentwicklung***

Der Kreis und die Kommunen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur.

Die planerischen Voraussetzungen für die Wirtschaftsansiedlung sind durch die Kommunen zu schaffen. Der Bestand an Unternehmen wird gepflegt. Auf die gemeindliche Flächennutzungsplanung wird durch die Vertreter der CDU dahin gehend Einfluss genommen, dass genügend Reserveflächen in Vorhaltung gebracht werden. Bevor neue Gewerbegebiete und Industrieparks ausgewiesen werden, sind vorhandene Gewerbegebiete und Altflächen auszulasten.

Der Mittelstand muss noch mehr in die politische Gestaltung einbezogen werden. Hierzu werden wir regelmäßige Foren und Treffen mit CDU-Gremien anbieten. Jeder Arbeitsplatz für die Region ist uns wichtig.

Die CDU im Landkreis setzt aber vor allem auf die Initiative der Unternehmer.

Politik und öffentliche Hand können und dürfen nur Hilfestellung und Unterstützung bieten, die Umsetzung wirtschaftlicher Konzepte sind ureigenste Unternehmeraufgaben.

Zur Wirtschaft gehört für uns auch die Landwirtschaft, welche für eine Vielzahl von Menschen Arbeitsplatz ist. Wir sichern den in der Landwirtschaft Beschäftigten unsere volle Unterstützung zu. So setzen wir uns zum Beispiel für einen Ausbau der Direktvermarktungsmöglichkeiten unserer Landwirte ein, um Absatz und Transparenz der Nahrungskette zu erhöhen.

## ***Tourismus***

In unserem landschaftlich schönen Kreis muss der Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor mit Schwerpunktbildungen im gesamten Kreis noch mehr als bisher genutzt werden. Eine wirkungsvolle Vermarktung der touristischen Angebote wird nur erfolgreich sein, wenn es gelingt, die finanziellen und personellen Ressourcen in diesem Bereich zu bündeln. Kirchturmdenken und unnötige Konkurrenzveranstaltungen müssen der Vergangenheit angehören.

Öffentliche Mittel sind stets mit privaten Mitteln zu komplimentieren.

Da Werbung für die Region auch und vor allem den Unternehmen zu gute kommt, ist zu erreichen, dass sich diese mit mindestens 50 Prozent an den Werbekosten beteiligen.

Mit anderen Regionen ist da, wo es dem Kreis nutzt eine stärkere Kooperation anzustreben.

In den Kur- und Erholungsorten müssen alle notwendigen planerischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die Wiedererreichung des notwendigen Prädikates „Bad“, „Kurort“ oder „Erholungsort“ geschaffen werden.

Der Wirtschaftsfaktor Tourismus kann nur erfolgreich sein, wenn die Sächsische Schweiz als Kulturlandschaft anerkannt und im ländlichen Raum durch eine naturverträgliche Landwirtschaft gepflegt wird.

## ***Industrie***

Unsere Region, speziell das obere Elbtal sowie Sebnitz und Neustadt, ist vom 19. Jahrhundert bis zum Zusammenbruch der DDR-Wirtschaft 1989 von großen Industriebetrieben geprägt gewesen. Dabei haben sich gerade innovative Sparten wie Maschinen- und Werkzeugbau, chemische Industrie, respektive die Holz- und Papierindustrie auch in den Zeiten der Planwirtschaft behaupten können. Damit einhergehend ist eine Industrietradition entstanden, die vor allem vom Geschick und vom Wissen der beschäftigten Menschen gelebt hat.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Fortführung des bis heute erhalten geblieben Papierstandortes Heidenau.

Ziel muss es sein, die Entwicklung auch bei uns zu forcieren, wenn bereits heute klar ist, dass tradierte Industriestrukturen in diesem Maß nicht wieder erstehen werden. Der Übergang von der Industriegesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft ist bei uns heute in einem größeren Maß vollzogen worden, wie beispielsweise in den alten Bundesländern.

Ein gesundes Gleichgewicht zwischen verarbeitenden Gewerbe, Industrie und Dienstleistung ist unbedingte Voraussetzung für das Funktionieren der entsprechenden Märkte. Unsere Region ist in ihrer Gesamtheit als Wirtschaftsstandort zu betrachten und zu vermarkten. Ein Entweder- Oder darf und wird es nicht geben.

## **Kreisentwicklung**

Die Entwicklung unseres Landkreises mit und in der Region um Dresden wird stärker als in der Vergangenheit in seiner Gesamtheit von der Entwicklung des Großraumes abhängig sein.

Die Entwicklung des Kreises wird einerseits von der Entwicklung der Gesamtheit der Gemeinden, andererseits der Entwicklung des Großraumes im Zusammenspiel und in Konkurrenz mit anderen Großräumen abhängig sein.

Kurzfristig und mittelfristig sind daher die Bemühungen auf Kreisebene darauf auszurichten, die Strukturen und Organisationsformen nach innen und außen wettbewerbsfähig zu gestalten. Aus diesem Grund wird die CDU das REK (Regionale Entwicklungskonzept) aktiv begleiten.

## **Verkehrs-Achsen**

Insgesamt ist die wirtschaftliche Entwicklung der Sächsischen Schweiz von guten Straßenverbindungen abhängig. Die Anbindung der Staatsstraßen und des kommunalen Straßennetzes an die Bundesautobahnen 17 und 4 wird daher Schwerpunkt bei der Planung und Umsetzung von Straßensanierungen sein.

Sichere und auch von Ortsfremden leicht befahrbare Verbindungsstraßen zwischen den Orten im Kreis sind ein wichtiger Teil touristischer Infrastruktur, der Zustand der Straßen ist Teil des Gesamteindrucks auf den Besucher.

Daher wird weiter daran festgehalten, den Raum Neustadt- Sebnitz- Stolpen an die A 4 anzubinden.

Die Siedlungsräume Neustadt- Sebnitz und Pirna- Heidenau müssen verkehrstechnisch besser gegenseitig erreichbar werden. Aus diesem Grund sind die planerischen Voraussetzungen für eine „schnellere“ Straßenverbindung zu schaffen.

Für die gesamte Sächsische Schweiz ist langfristig ein Verkehrsleitsystem mit Auffangparkplätzen notwendig. Für die Verkehrsunternehmen könnten zusätzliche Einnahmequellen erschlossen werden.

Der Ausbau von Übergangsstellen zwischen Bahn und Bus sowie P+ R Plätze für den Übergang vom Individualverkehr auf öffentliche Verkehrsmittel entlang der Eisenbahnstrecken wird fortgesetzt.

Die CDU im Landkreis Sächsische Schweiz ist gegen einen Ausbau der Bahnstrecke durch das Elbtal als Hochgeschwindigkeitsstrecke. Die Belastung der Menschen und der Natur im Elbtal wäre unzumutbar.

Die Eisenbahnnebenstrecke Pirna- Neustadt- Sebnitz- Bad Schandau soll als Element des Schienenpersonennahverkehrs erhalten werden. Für den Abschnitt Sebnitz- Bad Schandau ist ein touristisches Konzept zu erarbeiten und umzusetzen. An der Wiedereröffnung des Eisenbahnübergangs Sebnitz nach Dolni Poustevna wird fest gehalten.

## ***Nahverkehr***

Landkreis wird weiterhin seine vom Gesetzgeber übertragene Funktion als Aufgabenträger im öffentlichen Nahverkehr wahrzunehmen haben.

Der Schienenpersonennahverkehr und der Öffentliche Nahverkehr im Landkreis müssen konkurrenzfähig gegenüber dem Individualverkehr und betriebswirtschaftlich wettbewerbsfähig aufgestellt sein.

Solange für die öffentliche Hand der Versorgungsauftrag so definiert ist wie heute, muss daher der Einfluss des Kreises erhalten bleiben. Wer die Rechnung bezahlt, muss entscheiden können, wie hoch sie sein darf.

Mittelfristig steht die Privatisierung der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft an.

Bei einer Privatisierung wird eine mittelständisch orientierte Lösung angestrebt. Der nachhaltige Verbleib der Wertschöpfung in der Region wird gegenüber einem kurzfristigen Liquiditätsgewinn vorgezogen.

## **Kommunalpolitik für alle Generationen**

Wir wollen auch in der kommenden Amtsperiode des Kreistages sicherstellen, dass sich die Menschen der unterschiedlichen Generation im Landkreis Sächsische Schweiz wohl fühlen und gerne hier leben. Wir wollen ein attraktives Freizeitangebot, aber wir brauchen vor allem sichere und zukunftsfähige Arbeitsplätze für die Menschen, wir brauchen ein qualifiziertes schulisches Angebot und wir brauchen Betriebe, die über die wirtschaftliche Leistungskraft verfügen, jungen Menschen Ausbildungsplätze im gegliederten Ausbildungssystem zur Verfügung zu stellen.

### ***Jugend braucht Bestätigung und Orientierung***

Dem zurückgehenden Interesse vieler junger Menschen an den Entwicklungen in Politik und Gesellschaft kann auch die Kommunalpolitik wirksam begegnen.

Die unverzichtbare Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden braucht trotz der schwierigen finanziellen Lage auch weiterhin die Förderung des Kreises und der Kommunen.

Wir wollen die kommunale Mitwirkung von Jugendlichen in den Gemeinden und Städten. Damit wird der Jugend die Möglichkeit gegeben, sich am politischen Geschehen zu beteiligen und ihre Interessen zu vertreten. Veranstaltungen wie ein Jugendkreistag und Jugendforen geben Jugendlichen die Möglichkeit, sich an Entscheidungen zu beteiligen, die sie betreffen.

Die offene Jugendarbeit ist ein wertvoller Teil der Jugendarbeit im Kreis. Eine Nachhaltigkeit kann nur erreicht werden, wenn diese Arbeit nicht nur in den Städten, sondern auch im ländlichen Raum geleistet wird. Gemeinsam mit den Trägern der Jugendhilfe soll eine bedarfsgerechte Jugendhilfeplanung fortgeschrieben werden. Die Vernetzung der Angebote zielt auf eine effektivere Struktur der Jugendhilfe ab. Unter Berücksichtigung der Kreis-

mittel wird objektiv der Bedarf an Jugendhilfeeinrichtungen ermittelt, um fort führend Familienzentren, Jugendhäuser etc. unterstützen zu können. Somit bleibt ein breites Angebot an Jugendhilfe bestehen.

Leider machen die Gewaltbereitschaft und Drogenmissbrauch einiger Jugendlicher auch vor unseren Schulen nicht halt. Schulen und Jugendhilfe müssen künftig im Sinne präventiver Maßnahmen stärker zusammenarbeiten.

## ***Seniorenpolitik***

Der Anteil älterer Menschen wird weiterhin stark anwachsen. Unsere kommunalpolitischen Entscheidungen tragen dieser Entwicklung Rechnung.

Wir wollen, dass die kommunalpolitischen Planungen und Entscheidungen auf die unterschiedlichen Belange und Interessen der verschiedenen Generationen in unseren Städten und Gemeinden Rücksicht nehmen.

Politik für Senioren muss immer auch auf ein gesellschaftliches Miteinander zwischen jungen und älteren Menschen zielen, dies kann z.B. auch in gemeinsamen Begegnungsstätten erfolgen.

Die wohnortnahe Pflege kann nur dann sichergestellt werden, wenn wir gesamtgesellschaftlich dem immer prekärer werdenden Mangel an Pflegekräften entgegenwirken.

Die Pflege älterer Menschen muss bezahlbar bleiben. Der Standard der Pflege muss ständig überprüft werden.

## ***Gesundheitsversorgung***

Um dem zu erwartenden Ärztenotstand bedingt durch Überalterung und folgender Praxisaufgabe im ländlichen Raum und damit einer Unterversorgung der Region zu begegnen, sind geeignete Maßnahmen und Strukturen zu entwickeln. Die Wege können sehr unterschiedlich sein. Von der gezielten Werbung bis zu Überlegungen, dabei das System Gesundheitszentren auf seine Anwendbarkeit zu prüfen, sollte sehr offen mit dieser Problematik umgegangen werden.

## **Leben im Landkreis Sächsische Schweiz**

### ***Landschaft und Naturraum***

Unser Leitbild ist eine nachhaltige Entwicklung, die den wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand mit der Erhaltung von Natur und Umwelt in Einklang bringt. Umweltschutz ist in erster Linie Gestaltungsaufgabe. Umweltvorsorge hat Vorrang vor Umweltnachsorge und Reparatur. Umweltpolitik soll auf längere Sicht innerster Bestandteil des Denkens und Handelns sein. Umweltschutz erfordert Kooperation statt Konfrontation, Umweltschutz

erfordert den Dialog mit Bürgern, Verbänden, Wissenschaft und Wirtschaft. Umweltschutz ist eine Generationen übergreifende Aufgabe.

Die CDU sieht in der Bewerbung der Region Sächsische- und Böhmisches Schweiz zum UNESCO Naturerbe eine Chance, die Einzigartigkeit dieser Landschaft den Menschen nahe zu bringen, den Gedanken des Naturschutzes grenz übergreifend zu pflegen und den Bekanntheitsgrad der Nationalparkregion weiter zu steigern, um Gäste aus aller Welt anzuziehen.

### ***Schule und Ausbildung***

Unsere Zeit ist gekennzeichnet durch einen sehr starken Schülerrückgang. Um eine entsprechende Qualität des Unterrichts zu gewährleisten, muss das Schulnetz gestrafft werden.

Wir werden durch eine verantwortungsvolle Schulnetzplanung dafür sorgen, dass ausreichend allgemein bildende Schulen mit hoher Qualität der Bildung und Erziehung, guter materieller und sächlicher Ausstattung und in angemessenen Entfernungen zum jeweiligen Wohnort unserer Kinder vorhanden sind. Diese Planung wird flexibel den ständig wechselnden Erfordernissen angepasst.

Dabei unterstützen und fördern wir die Bestrebungen der Schulen im grenznahen Raum sich für Schüler aus Tschechien zu öffnen.

Die baulichen Voraussetzungen für moderne Förderschuleinrichtungen werden zu schaffen sein. Dabei orientiert sich die CDU am tatsächlichen Bedarf.

### ***Sport - unverzichtbar für Gesundheit und Freizeitgestaltung***

Das beeindruckend vielfältige Angebot für sportliche Betätigung und sportliche Freizeitgestaltung hat für die Lebensqualität der Bürger einen großen Stellenwert.

In den Vereinen wird mit ehrenamtlichem Engagement hervorragende Arbeit für die Gesellschaft geleistet. Sport ermöglicht wie kein anderer Bereich die Pflege des Gemeinsinns über Generationengrenzen hinweg und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheitsvorsorge.

Jugendarbeit und Jugendförderung hat in den Sportvereinen einen großen Stellenwert.

### ***Kulturarbeit ist Stärkung der regionalen Identität***

Das kulturelle Angebot des Kreises, der Gemeinden und Städte und auch vieler Vereine und einzelner Bürger ist vielfältig und eine besondere Attraktivität des Kreises über seine Grenzen hinaus. Die Pflege der Tradition und des Heimatbewusstseins durch Vereine, Städte und Gemeinden hat einen hohen Stellenwert.

Dies hat auch besondere Bedeutung für die touristische Entwicklung unserer Region. Trotz der Enge der öffentlichen Haushalte darf die Kulturförderung nicht geopfert werden.

Auch im Kulturleben können Formen der überörtlichen Zusammenarbeit dazu beitragen, ein kulturelles Angebot zu sichern oder neu zu erschließen. Dazu bedarf es einer besseren

Kommunikationsebene zwischen allen Kulturschaffenden und Anbietern. Dafür wollen wir uns einsetzen.

## **Ordnung und Sicherheit**

### ***Feuerwehr***

Die Mitglieder der Feuerwehren im Landkreis leisten eine wichtige und wesentliche Aufgabe für die Gemeinschaft. Sie setzen sich selbst der Gefahr aus, um anderen zu helfen. Sie sind in vielen Gefahrenlagen die ersten Helfer vor Ort. Sie bilden damit das Rückgrat der gemeindlichen Gefahrenabwehr durch die ortsansässige Bevölkerung. Wir leisten unseren Beitrag, die örtlichen Feuerwehren mit ihren erfahrenen und geschulten Kameraden auch mit geeigneter Technik auszustatten. Hier hat der Landkreis eine wesentliche Aufgabe. Er entscheidet in Zusammenarbeit mit den Gemeinden über die Verteilung der Fördermittel mit. Deshalb wird sich die CDU Sächsische Schweiz für die Feuerwehren einsetzen.

### ***Rettungsleitstellen***

Gerade aus den Erfahrungen des Augusthochwassers 2002 wissen wir, dass im Katastrophenfall die Kooperation zwischen den verschiedenen Behörden, Verbänden und Institutionen funktionieren muss. Dazu braucht es die konkrete Ortskenntnis und eine fundierte Kenntnis der Strukturen und der Zusammenhänge. Dies ist auch durch eine noch so aufwendige Technik nicht zu ersetzen. Darum unterstützt die CDU in der Sächsischen Schweiz im Kreistag den Erhalt der bestehenden Rettungsleitstelle in Pirna.

## **Zukunft für unsere Heimat**

**Alle unsere Entscheidungen sollen der Zukunftsfähigkeit unserer Sächsischen Schweiz dienen.**

**Unser Ziel ist nicht der schnelle kurzfristige Erfolg, sondern eine Sächsische Schweiz, die ihren Bewohnern eine Heimat bietet, in welcher Sie gern leben und die weltoffenen Gäste empfängt.**

**Eine große Chance für die Zukunft, für Frieden, Arbeit und Wohlstand in der Region entsteht durch die EU-Erweiterung. Der Freistaat Sachsen und damit auch die Sächsische Schweiz rückt wieder dorthin, wo sie schon einmal waren – in die Mitte Europas.**

**In der Mitte eines wirtschaftlichen Drehkreuzes zwischen Nord-Süd und Ost-West-Europas haben wir eine gute Ausgangsposition. Die Nähe zur Landeshauptstadt Dresden mit ihrer Kultur und ihrer aufstrebenden industriellen Entwicklung wird unseren Menschen eine weitere Zukunft in unserer Heimat, der Sächsischen Schweiz, geben.**